



## 26. November, Freitag: Jahresfest.

☆☆

### Kurse - Touren - Wanderungen im Dezember:

- 5. Dezember: Winterwanderung. TL: Franz Hunziker.
- 12. Dezember: Skitour mit LVS-Uebung. TL: Ruth Winkler.
- 12. Dezember: Schlittel- und Skitag im Schwarzwald. FaBe.  
TL: Thomas Fuhrer.
- 18. Dezember: Biet, 1966 m. SI2. TL: Thomas Fuhrer.

☆☆

### Kurse - Touren - Wanderungen im November:

#### Ausbildungssonntag, 7. November 2004.

**Siehe separate Mitteilungen unter der Rubrik Tourenkommission.**

#### **12. - 14. November: Südliches Tessin. BW.**

TL: Peter Demuth. Exkursion Monte San Giorgio und Geopark Gole della Breggia; Bergwanderung Valle di Muggio, Monte Generoso, 1701 m. LK 1353/ 1373. Der Monte San Giorgio, zwischen den beiden südlichen Zipfeln des Luganerseees, ist im Jahre 2003 ins UNESCO-Weltnaturerbe aufgenommen worden. Von internationaler Bedeutung sind vor allem die Fossilienfunde aus der Trias (vor ca. 230 Mio. Jahren).  
Fahrt mit den öV, Aarau ab **am Freitagnachmittag**, 15.25 Uhr, nach Sagno, 2 x Uebernachten mit HP in der Osteria „Ul Furmighin“, Sagno, in Mehrbettzimmern. Am Samstagmorgen werden wir unter kundiger Führung von Alberto Doninelli das Gebiet durchstreifen (Einführung in die Regionalgeologie auf der Panoramaterasse Serpiano / Baryt-Bergwerk / Oelschieferabbau / Grabungsstelle der UNI Zürich / Fossilienmuseum Meride). Nach kurzer Busfahrt nach Castel San Pietro am Eingang des Valle Muggio, genehmigen wir uns in einem Grotto eine Minestrone mit Salametti und Formaggini. Am Nachmittag Führung durch den Geopark der Breggia-Schlucht. Am Sonntag dann wandern wir durch das südlichste Tal der Schweiz, das Muggio-Tal, und überschreiten den Monte Generoso, mit prächtiger Aussicht ins Milanese und den südlichen Alpenkranz, ca. 6 Std. MZ., 1100 Hm Aufstieg, 1400 Hm Abstieg. Rückfahrt nach Aarau, Ankunft 20.33 Uhr. Kosten: Fahrt mit Halbtaxabo, alle Transfers, 2 x Uebernachten mit HP, einfaches Mittagessen am Samstag im Grotto und alle Kosten für die Führungen ca. Fr. 230.--. Anmeldungen bis Freitag, 5. November, an Peter Demuth, Dürrenäschstrasse 12, 5725 Leutwil, Tel. 062/ 777 16 31 oder 079/ 608 83 41.

#### **13. November: Obertorturm, Meyersche Stollen. FaBe.**

TL: Rolf Dietiker. 13.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr.  
Treffpunkt um 13.15 Uhr bei Aarau Info, direkt vor dem Oberturm. Wir besuchen zwei wertvolle historische Stätten: Zuerst besteigen wir den Oberturm und bekommen einen Einblick in das ehemalige Gefängnis und einen Ausblick auf Aaraus Altstadt. Anschliessend "kriechen" wir in Aaraus Unterwelt und erkunden die Meyerschen Stollen, die damals die Aufgabe hatten..... Bitte gutes Schuhwerk tragen. Für die Meyerschen

Stollen ist entsprechend zweckmässige Kleider empfohlen, da es dort ziemlich dreckig ist. Die Kosten bewegen sich bei 20 Personen um rund Fr. 20.-- p. Person.

Wer sich für diese zwei Touren interessiert, melde sich bis 8. November bei Rolf Dietiker, Kirchbergstr. 21, 5000 Aarau, Tel. 062/ 822 21 72, e-mail "therese.dietiker@bluewin.ch".

### **13. November, Samstag: Wanderung der Aargauer SAC-Sektionen.**

#### **Organisation: SAC Zofingen.**

Die 200-Jahr-Feier des Kantons Aargau hat unter anderem die 6 Aargauer SAC-Sektionen einander näher gebracht. Es ist angeregt worden, die entstandenen Kontakte weiter zu pflegen, d.h. einmal jährlich eine gemeinsame Wanderung zu unternehmen. Jedes Jahr ist eine andere Sektion für die Organisation zuständig.

Die Zofinger beginnen mit der ersten gemeinsamen Wanderung. Es freut uns, wenn möglichst viele KameradInnen teilnehmen.

Den Spätherbst im Jura zu erleben ist immer wieder etwas Besonderes: Wenn in den Alpen der erste Schnee liegt, über den Tälern der Nebel schwebt und nicht zuletzt uns die Sonne wärmt.

Fahrt mit der Bahn, Aarau ab 7.35 Uhr, via Olten nach Hägendorf, Treffpunkt Bahnhof um 8.30 Uhr. Dann Marsch durch die wildromantische Teufelsschlucht – Zuftbrunnen – Santelhöchi – Höchi Flue, 966 m, - Pt. 866 – Tiefmatt – Roggenschnarz – Roggenflue, 992 m, - Naturschutzreservat zur Alp und Abstieg nach Oberbuchsiten. Rückfahrt mit den öV. Marschzeit ca. 5 ½ Std. Wanderausrüstung. Verpflegung aus dem Rucksack. Fahrkosten. Billette Aarau-Hägendorf retour ab Oberbuchsiten selber lösen. Anmeldungen bis Freitag, 12. November, 19 Uhr, an Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöftland, Tel. 062/ 721 33 30. Auskunft über die Durchführung am Freitag, 12. November, ab 20 Uhr über obige Telefonnummer.

### **20. / 21. November: Workshop – Fortbildungskurs.**

**Umgang mit anspruchsvollen Tourenteilnehmenden oder: Wie eine Gruppe „laufen“ lernt. Siehe separate Mitteilungen unter der Rubrik Tourenkommission.**

### **21. November: Spätherbstwanderung.**

TL: H.U.Reich. LK 223/224. Fahrt mit der Bahn, Aarau ab 7.35 Uhr, nach Oensingen. Wanderung zur Schwängimatt und weiter via Höllchöpfli zur Hinderegg. Mittagessen im Bergrestaurant. Dann Abstieg über Farnern – Wolfisberg zurück nach Oensingen. Rückfahrt nach Aarau. Wanderzeit ca. 5 ½ Std. Wanderausrüstung mit hohen Wanderschuhen, Kälte- und Regenschutz. Billette Aarau-Oensingen retour selber lösen. Kosten: Fahrt mit Halbtaxabo und einfachem Mittagessen im Bergrestaurant ca. Fr. 36.--. Anmeldungen bis Mittwohabend, 17. November, an den Tourenleiter Hans Ulrich Reich, Drosselweg 4, 5102 Ruppenswil, Tel. 062/ 897 18 59 oder Fax 062/ 897 00 60. Bei zweifelhaftem Wetter Auskunft am Samstagabend von 17 – 18 Uhr über obige Telefonnummer.

☆☆

# **Freitag, 26. November: Jahresfest 2004**

im kath. Pfarreizentrum Schöffland.  
Die Organisatoren und der Vorstand freuen sich,  
Sie begrüßen zu dürfen.

**Bitte rechtzeitig anmelden.**

**Es erleichtert uns die Organisation!!! Danke.**

Details am Ende dieser Clubmitteilungen

☆☆

**Sektionsturnen Winter 2004 / 2005**  
**Mach mit - bliib fit! Auch für DICH!**

**Das Sektionsturnen findet ab sofort wieder statt.**

**Ort:** Schanzmättelturnhalle, Bezirksschulhaus Aarau  
**Daten:** jeden Mittwoch bis 15. Dezember 2004, um 20 Uhr  
**Leitung:** Reinhard Schenkel und Silvia Menhorn

**Jedermann/frau ist herzlich willkommen.**

**Die Turnstunde ist für jedermann gedacht, richtet sich also an alle SAC-Mitglieder im Alter von 15 bis 99 Jahren.**

**Kommt doch ins Sektionsturnen! Mach mit - bliib fit! Auch für DICH!**

☆☆

**Klettertraining im Rolling Rock**

Die Tage sind kürzer geworden, die Temperaturen gefallen. Der ideale Zeitpunkt, um das Klettern in die Halle zu verlegen und die erworbenen Fähigkeiten der Sommersaison zu festigen.

Wir möchten alle Interessierten einladen, jeweils am Montag, um 18.30 Uhr, ins Rolling Rock zu kommen und am Hallentraining teilzunehmen. Es ist ein freies Klettern, ohne Aufsicht, wobei erfahrene SAC-KletterInnen gerne bereit sind, Tipps und Tricks weiterzugeben. Das Training findet bis ca. April 2005 statt. SAC-Mitglieder bezahlen einen reduzierten Eintrittspreis (Fr. 6.-- statt Fr. 11.--).

**Kletterkurs in der Halle, für Anfänger, Wiedereinsteiger und Gelegenheitskletterer.**

**Der richtige Kurs**, um im nächsten Frühling gut vorbereitet an den Fels zu können. Die Kletterhalle ist ein idealer Lern- und Trainingsort, egal ob für Anfänger oder Fortgeschrittene. Bei idealen Voraussetzungen lernen wir die Grundregeln im Klettern sowie der Seilhandhabung beim Sichern für ein selbständiges Klettern. Aufbauend findet jeweils im Frühling der Seiltechnikkurs statt, der die Voraussetzung schafft, um die kommende Felsklettersaison sowie das Dienstagsklettern zu starten.

<p><b>Klettergrundkurse:</b> 4 Montagabende à 2 Std. ab 18.30 Uhr, Fr. 80.--. Gruppengrösse: 4-6 Personen 1. Kurs 22. Nov. - 13. Dez. 2004</p>
--

2. Kurs                    28. Feb. - 21. März 2005  
Inkl. Eintritte 3x Rolling Rock und 1x Kletterzentrum Gaswerk Schlieren. Ausrüstung nach Absprache. Fehlendes Material kann jeweils in der Halle gemietet werden.

Anmeldung an den Leiter Beni Meichtry, Stockmattstrasse 7, 5000 Aarau. Tel. 062/ 824 68 10 oder 079/ 769 17 44. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

☆☆

## ***Kurse - Touren - Wanderungen im Dezember:***

### **5. Dezember: Winterwanderung.**

W. TL: Franz Hunziker. Auf dem Uferweg der Aare entlang von Brugg nach Aarau. Fahrt mit der Bahn, Aarau ab 8.32 Uhr, nach Brugg. Wanderung auf dem Uferweg via Wildeggen – Rapperswil - Biberstein nach Aarau mit Kaffeehalt in Holderbank und Mittagessen im schönen Clubhaus „Irehägeli“ der Frauengruppe, zubereitet durch Käthi Blattner. Ankunft in Aarau ca. 16.30 Uhr. Die reine Wanderzeit beträgt ca. 4 ¼ Std. Ausrüstung: Wanderausrüstung, gute Schuhe und Regenschutz. Fahrkosten mit Halbtaxabo Fr. 3.30. Einfachbillett selber lösen. Mittagsverpflegung inkl. Hüttentaxe ca. Fr. 24.--. Anmeldung bis Donnerstagabend, 2. Dezember, an Hansruedi Nideröst, Herrlimat 7, 5040 Schöftland, Tel. 062/ 721 33 30. Keine Tourenbesprechung. Bei unsicherer Wetterlage Auskunft am Vorabend, ab 20 Uhr über obige Telefonnummern.

### **12. Dezember: Skitour mit LVS-Uebung.**

SI 1-2. TL: Ruth Winkler. Je nach Verhältnissen und Schneesituation wähle ich eine Skitour zwischen Jura – Graubünden und Berner Oberland aus. Der Aufstieg ist nicht mehr als 1000 Hm d. h. ca. 4 Stunden Aufstieg. In den Tourenablauf werde ich LVS Uebungen einbauen, um die korrekte Handhabung des LVS für die kommende Skitourensaison aufzufrischen und zu üben.

Wir treffen uns um 7 Uhr am Bahnhof Aarau und fahren von dort mit dem PW an den Ausgangsort. Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung inkl. Barryvox, Schaufel und wenn vorhanden Lawinensonde. Kosten: ca. Fr 55.--. Anmeldungen bis 10. Dezember bei der TL Ruth Winkler, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, Tel. P 062/ 893 22 84, G 062/ 838 58 79. Auskunft über das Tourenziel und die Durchführung gibt es am Samstag, den 11. Dezember, zwischen 19 und 20 Uhr bei der TL unter obiger P-Telefonnummer.

### **12. Dezember: FaBe. Schlittel- und Skitag im Schwarzwald.**

TL: Thomas Fuhrer. Zum Auftakt der Wintersaison fahren wir in die Heimat vom Samichlaus. Je nach Wetter und Schneeverhältnissen stimmen wir uns an den Skiliften und auf den Schlittelpisten in der Region Feldberg - Todtnau - Schauinsland auf den Winter ein. Willkommen sind alle Kinder ab 4 Jahren mit ihren Eltern. Die Pisten sind leicht, das Gelände eher sanft, aber aussichtsreich und die Preise um 30% tiefer als bei uns. Falls zu wenig Schnee liegt, fahren wir in die Zentralschweiz (Wirzweli, Klewenalp oder Melchsee-Frutt). Anmeldung bis 10. Dezember an Thomas Fuhrer, Erlimattstr. 2, 5035 Unterentfelden, Tel. 062/ 724 18 88, unter Angabe der verfügbaren Mitfahrplätze. Bei unsicherer Wetterlage Auskunft am Vorabend, ab 18 Uhr beim TL.

### **18. Dezember, Samstag: Biet, 1966 m.**

SI2. TL: Thomas Fuhrer. Aussichtsreiche, leichte Skitour im Gebiet Hoch-Ybrig. LK: 152/246S. Fahrt mit PW, Aarau Güterex ab um 6.45 Uhr, via Zürich-Einsiedeln nach Weglosen. Aufstieg zunächst auf der Strasse Richtung Druesberghütte, dann die

Hänge unterhalb des Drues- und des Twäriberg querend auf das Hochplateau Hinterofen und von dort durch die Südflanke auf den Biet (ca. 3 Std., 930 Hm). Je nach Wetter und Schneebedingungen kann vorgängig auch noch der Rütstein (2035m) bestiegen werden (zusätzlich ¾ Std. und 200 Hm). Abfahrt entweder via Druesberghütte retour nach Weglosen oder, falls es die Verhältnisse erlauben, über Ober Weid nach Waag. Skitourenausrüstung mit Barryvox, Schaufel und Harscheisen, Verpflegung aus dem Rucksack. Kosten ca. Fr. 35.--. Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 16. Dezember, an den TL, Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, Tel. 062/ 724 18 88 (wer ein Barryvox braucht, bis 14. Dezember !). Bei unsicherer Wetterlage Auskunft am Freitagabend, 17. Dezember, ab 20 Uhr beim TL.

## Voranzeige

### **15./16. Januar 2005 Ski-Ausbildungswochenende.**

Seit Dezember 2003 gibt es am Jakobshorn in Davos eine permanente Trainingsanlage für die Suche mit Lawinenverschütteten-Suchgeräten (LVS). Sie ermöglicht es allen Interessierten, mit ihrem LVS unter realistischen Bedingungen zu üben. Vorgesehen ist auch ein Besuch des Lawinenforschungsinstituts (SLF) in Davos. Bei genügend Anmeldungen werden Sonderführungen an Wochenenden gemacht. Da eine frühzeitige Reservation nötig ist, bitte ich Interessierte sich zu melden. Fahrt mit öV, Aarau ab 6.53 Uhr. Kosten ca. Fr. 170.-- mit Halbtaxabo und HP.

Eine Teilnahme nur an der Führung im SLF ist denkbar, solange es freie Plätze hat; Vorrang haben jedoch diejenigen, die am ganzen Wochenende teilnehmen. Auskunft und Anmeldung an Urs Frey, Eichgasse 11, 5023 Biberstein, Tel. 062/ 827 23 38, e-mail: freyu@bluewin.ch. Alle weiteren Details in der Januar-Ausgabe der CN.

☆☆

# **Freitag, 26. November: Jahresfest 2004**

**im kath. Pfarreizentrum Schöffland.**

**Die Organisatoren und der Vorstand freuen sich,**

**Sie begrüßen zu dürfen.**

**Bitte rechtzeitig anmelden.**

**Es erleichtert uns die Organisation!!! Danke.**

**Details am Ende dieser Clubmitteilungen**

☆☆

## = Touren 2005 =

Für deine Ferienplanung 2005 machen wir dir schon heute die mehrtägigen Touren im Jahr 2005 bekannt. Details sind dann im Jahresprogramm und in den Clubnachrichten ersichtlich.

Keine Änderungen anlässlich der Tourenleiterversammlung vom 22. Oktober vorausgesetzt, sind folgende mehrtägige Touren im Jahre 2005 geplant:

28. – 30. Januar: Ofenpass-Val Müstair, Skitour, SI2. TL: Jutta und Uli Römmelt.  
3. - 6. März; Nauders - Sesvenna - Lü, Schneeschuhtour, Schm2. TL: Peter Demuth.  
3.- 6. März: Val S-charl, Skitour, Sm3. TL: Urs Frey.  
24. – 27. März: Osterskitouren Devero, Sm2. TL: Urs Frey.  
8.– 10. April: Dreieckhorn /Aletschhorn, Skitour, Sm3. TL: Martin Bachmann.  
9.- 13. April: Klettern in der Provence. K. TL: H.R. Lüscher.  
5. – 8. Mai: Capanna Forno, Mte Disgrazia, Kombinierte Skihochtour. HSk3.  
TL: Andreas Bircher.  
14. – 16. Mai: Pfingstwanderungen, BW. TL: Niklaus Egloff.  
14. – 16. Mai: Jungfrau, Skitour. TL: Beni Meichtry.  
9. – 16. Juli: Familiencampingwoche an der Ardèche. TL: H. R. Lüscher.  
16. – 24. Juli: Grande Traversate delle Alpi, BW. TL: Peter Demuth.  
12. - 14. Aug. : Piz Morteratsch/ Piz Roseg. Hochtour. Hks3.  
TL: Jutta und Uli Römmelt.  
3. – 5. September: 53. Walliser Passwanderung. TL: Otto Munz und Peter Vinanti.  
16. – 18. September. Bergtour. TL: Niklaus Egloff.  
29. September – 2. Oktober: MAG.  
1. – 4. Oktober: Val Curciusa/ Sentiero Alpino Calanca, BW/T4. TL: Peter Demuth.  
18. – 20. November: Bellagio – Como, BW. TL: Peter Demuth.

\*\*\*\*\*

**JO Aarau.** JO-Chef: Dominik Grimm,  
Knubelstrasse 20, 5726 Unterkulm,  
Tel. 062/ 776 31 57 oder 078/ 657 79 79,  
e-mail: domgrimm@gmx.ch.

### JO - Aktivitäten im November und Dezember:

**19. November: Dia-Abend**  
Verantwortlich: Fränzi Hess

**21. November: Ueberraschungstour**  
Verantwortlich: Christian Moser, Michi Gysi

**Freitag, 26. November: Jahresfest in Schöffland.**  
Details an anderer Stelle in diesen Clubnachrichten.

**3. Dezember: Chlaushöck**



Verantwortlich: Fränzi Hess

## **11. / 12. Dezember: Skiweekend**

Verantwortlich: Michi Gysi, Matthias Peterhans, Bettina Eichenberger

☆☆

## **Seniorengruppe:**

### **Senioren I:**

Um den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, bieten wir am Mittwoch neu A- und B-Touren an.

Gruppe A: Mittelschwere bis anspruchsvolle Wanderungen, 4-6 Stunden. Auskünfte am Dienstagabend durch den jeweiligen Tourenleiter.

Gruppe B: Wanderungen von 3-5 Stunden, mit weniger Auf- und Abstiegen und gemütlicherem Wandertempo. Änderungen in der Reihenfolge des Programmes sind möglich. Auskunft zu den geplanten Touren gibt am Dienstagabend, von 18 bis 19 Uhr, **Heidy Abt, Schöffland, Tel. 062/ 721 27 68; Stellvertretung: Peter Sager, Tegerfelden, Tel. 056/ 245 18 50.**

### **Folgende Wanderungen der Senioren I sind vorgesehen:**

#### **November:**

##### **Senioren 1 A:**

3. November: Werthenstein – Rengg. Röbi Bergamin, Tel. 062/ 824 19 12

##### **Senioren 1 B:**

3. November: Brestenegg

10. November: Auf den Spuren der Kyburger

17. November: Laupen - Niederscherli

24. November: Herbstwanderung nach Ansage

26. November, Freitag: Jahresfest. Siehe separate Einladung

#### **Dezember:**

**Senioren 1 A: Kein Spezialprogramm**

##### **Senioren 1 B:**

1. Dezember: Rundwanderung Langenbruck-Waldenburg-Langenbruck

8. Dezember: Erlenbach – Wetzwil – Pfannenstiel - Hochwacht

15. Dezember: Winterwanderung, je nach Wetterlage

16. Dezember, Donnerstag: Jahresschlussstreffen der Senioren I und II

22. Dezember: Wanderung nach Ansage.

29. Dezember: Froburg

### **16. Dezember, Donnerstag: Jahresschlussstreffen der Senioren I und II**

Wir treffen uns um 10.30 Uhr im Restaurant Affenkasten in Aarau, 1. Stock. Beginn der Versammlung 10.45 Uhr.

Traktanden:

- Begrüssung
- Wahl der Stimmzähler



- Rückschau auf das Wanderjahr der Gruppen I, A und B
- Rückschau der Senioren Gruppe II
- Vorschau und Anregungen für das Wanderjahr 2005
- Diverses

ca. 12 Uhr Apéro. Anschliessend Mittagessen und gemütliches Beisammensein.  
Anmeldungen bis Dienstagabend, 15. Dezember, an Heidy Abt, Heimatweg 3,  
5040 Schöffland, Tel. 062/ 721 17 68.

### **Mitteilung der Organisatoren Touren Senioren II:**

Wir machen jeden Donnerstag eine Wanderung von ca. 3 - 4 Stunden Dauer. Anlässlich der aktuellen Tour wird unter den Teilnehmern diskutiert, was in einer Woche gemacht werden könnte. Jeder kann einen Vorschlag einbringen und auch die Führung der Wanderung übernehmen.

Am Mittwochabend, ab 18.30 Uhr, kann das genaue Donnerstag-Programm, nach Prüfung der Wetterlage, angefragt werden bei: Oliver Frey, Tel. 062/ 723 40 04 oder Paul Bachofer, Tel. 062/ 723 75 69.

☆☆

## ***Frauengruppe :***

### **Juragruppe**

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats wird eine Wanderung von ca. 2 ½ - 3 ½ Stunden durchgeführt. Die Tour findet in der näheren Umgebung statt.

### **Anlässe, Touren und Wanderungen im November:**

**3. November, Mittwoch: Monatszusammenkunft** um 19 Uhr im Restaurant Afenkasten in Aarau.

**5. November, Freitag: Seniorinnentreffen** um 12.15 Uhr im Restaurant Afenkasten in Aarau.

### **7. November: Zingghöch (Zimmerwald).**

Leichte, sehr aussichtsreiche Wanderung. Fahrt mit der Bahn, Aarau Gleis 5 ab 7.35 Uhr, nach Zimmerwald (845 m). Wanderung über Zingghöch (980 m) – Ulmizberg – Oberscherli – Niederscherli (636 m). Marschzeit: 3 ½ - 4 Std. Ausrüstung: gute Schuhe (Feld- und Waldwege), evtl. Stöcke. Verpflegung aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeiten am Anfang und am Schluss der Wanderung. Rückkehr nach Aarau noch offen. Billette selber lösen: Aarau – Bern – Zimmerwald (Post) und zurück ab Niederscherli. Kosten: Fr. 34.--. Anmeldungen bis Freitag, 5. November, 20 Uhr an Senta Schmid, Tel. 062/ 822 49 09 oder Margrith Wegmüller, Tel. 062/ 824 22 59. Auskunft über die Durchführung: Samstag Abend, ab 19 Uhr über obige Telefonnummern.

### **25. November, Donnerstag: Juragruppe.**

Wanderung je nach Witterung. Auskunft und Anmeldung am Mittwoch, 24. November, ab 18 Uhr bei Verena Pantillon, Tel. 062/ 824 12 29.

### **Freitag, 26. November: Jahresfest in Schöffland.**

Details an anderer Stelle in diesen Clubnachrichten.

### **Anlässe, Touren und Wanderungen im Dezember:**

**3. Dezember, Freitag: Seniorinnentreffen** um 12.15 Uhr im Restaurant Affenkasten in Aarau.

#### **4. Dezember, Samstag: Schlusstour.**

Kurze, leichte Wanderung, je nach Witterung und Wegverhältnissen mit Ziel Irehägeli. Genaue Angaben über Ort und Zeit der Besammlung, die Art der Durchführung und einen Beitrag an die Unkosten werden an der Monatszusammenkunft im November bekanntgegeben. Für die Verpflegung wird gesorgt. Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt. Anmeldungen bis Freitag, 3. Dezember, 12 Uhr an Senta Schmid, Tel. 062/ 822 49 09 oder Margrith Wegmüller, Tel. 062/ 824 22 59.

#### **15. Dezember, Mittwoch: Weihnachtsfeier.**

17 Uhr im Restaurant Affenkasten in Aarau, im üblichen Rahmen mit Nachtessen. Unkostenbeitrag und Menü werden an der Monatszusammenkunft vom 3. November bekanntgegeben. Anmeldungen bis Samstag, 11. Dezember, an Berty Kiener, Kirchleerau, Tel. 062/ 726 19 77.

#### **30. Dezember, Donnerstag: Juragruppe.**

Wanderung je nach Witterung. Auskunft und Anmeldung am Mittwoch, 29. Dezember, ab 18 Uhr bei Annemarie Fügli, Tel. 062/ 723 47 02.

### **Irehägeli - Clubhaus !**

**Auskünfte und Reservationen an**

**Käthi Blattner, Rombachstrasse 4, 5022 Rombach, Tel. 062/ 827 14 08.**

\*\*\*\*\*

### ***Vereinigung S c h ö n e n w e r d :***

#### **Freitag, 12. November**

Abendwanderung. Besammlung 19 Uhr, auf dem P beim Feuerwehrlokal.

#### **Freitag, 26. November: Jahresfest in Schöftland.**

Details an anderer Stelle in diesen Clubnachrichten.

#### **Freitag, 10. Dezember**

Abendwanderung. Besammlung 19 Uhr, auf dem P beim Feuerwehrlokal.

# Aus der Tourenkommission

**Ausbildungssonntag, 7. November 2004**

## Ausbildungsnachmittag

für Interessierte, Neu-mitglieder und/oder (zukünftige) Tourenleiter.

Kursleiter: Urs Frey und Hansruedi Nideröst.

**Die Tourenkommission lädt Interessierte und vor allem Neumitglieder und/oder (zukünftige) Tourenleiter zu einem Ausbildungsnachmittag ein.**

**Dieser Nachmittag ist zugleich die technische Ergänzung für das Fortbildungswochenende vom 20. /21. November in Planis (siehe unten).**

Schwerpunkte an diesem Ausbildungsnachmittag werden sein:

- Tourenplanung / Tourenvorbereitung, im Vorfeld und am Tag selber
- Rollende Planung
- Kartenlesen                      Wie lese ich die Landeskarte  
  Was lese ich aus der Landeskarte
- Umgang mit Orientierungshilfsmitteln Kompass und Höhenmesser

Beginn 13 Uhr im Saal des Rest. Affenkasten, 1. Stock. Theoretischer Teil des Kurses. Später Fahrt mit dem Bus nach Biberstein. Dann werden wir in der Umgebung des Irhägeli eine kleine Wanderung mit Praxisübung unternehmen.

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Diskussion und Beantwortung von Fragen, die im Verlaufe des Tages aufgetaucht sind.

Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 15.-- inkl. Kartenmaterial.

Dieser Kurs wird vom Club subventioniert.

Durchführung bei jeder Witterung. Ausrüstung: Wanderkleider, Bleistift, Gummi und Notizblock, Halbtaxabo, Taschenlampe. Kompass und Höhenmesser wenn vorhanden.

Anmeldungen bis Freitag, 4. November, an Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland, Tel. 062/ 721 33 30. Teilnehmerzahl begrenzt.

## **20. / 21. November: Workshop – Fortbildungskurs.**

**Umgang mit anspruchsvollen Tourenteilnehmenden**

**oder: Wie eine Gruppe „laufen“ lernt.**

**Kursort:** Tagungszentrum „Hof de Planis“, Stels, 1300 m, auf der Sonnenterrasse oberhalb Schiers im Prättigau.

**Per Ende September haben sich 8 Teilnehmer gemeldet.** Nachmeldungen bis 2. November möglich, an Peter Demuth, Dürrenäscherstrasse 12, 5725 Leutwil, Tel. 062/ 777 16 31 oder 079/ 608 83 41. Details beim Organisator.

# Mitteilungen aus dem Ressort Umwelt

## **Wasser im 21. Jahrhundert – Perspektiven.**

### **Gedanken zum letztjährigen internationalen Jahr des (Süss-)Wassers.**

Die meisten der globalen Probleme stehen in Zusammenhang mit Wasser. Die Zahlen sind beunruhigend: Mindestens 22% der Menschheit ist heute ohne Zugang zu ausreichenden Mengen genießbaren Trinkwassers. Die WHO ortet die Ursachen von 80% aller Krankheiten in der Dritten Welt in verschmutztem Wasser und mangelhafter Abwasser-Entsorgung. Durch unsauberes und verseuchtes Wasser sterben jedes Jahr zehnmal so viele Menschen wie durch Kriege: nämlich mehr als 5 Millionen, davon gut 2 Millionen Kinder (d.h. etwa 6000 pro Tag!). Der Wasserverbrauch stieg im 20. Jh. doppelt so stark wie die Weltbevölkerung. Allein in den letzten 50 Jahren hat er um das Vierfache zugenommen. Wasserverbrauch und Bevölkerung werden weiterhin wachsen. Nach Schätzung der UNO wird die Weltbevölkerung im Jahre 2050 etwa neun Milliarden umfassen. Sie hätte sich damit in einem Zeitraum von 150 Jahren fast versechsfacht.

Die Wasserkrise zieht jedoch nicht nur die betroffenen Menschen in Mitleidenschaft. Eine Gesamtschau der globalen Lage macht eine wesentlich umfassendere Krise sichtbar. Menschliche Aktivitäten greifen so tief ins Gefüge der Hydrologie ein, dass sich die Gewässer kaum noch regenerieren können. Der Umbau von Flüssen für Schifffahrt und Wasserkraft und die großflächige Trockenlegung von Auen, Flussdeltas und Feuchtgebieten bringen die natürlichen Wasserkreisläufe ebenso ins Wanken wie die Rodung wasserspeichernder Wälder und die Versiegelung von Böden.

Dabei ist zu beachten, dass die Welternährung von der künstlichen Bewässerung abhängig ist. Nach UN-Statistiken stammen 40% der Welternährung von künstlich bewässerten Feldern. 2/3 des weltweit genutzten Wassers werden heute zur landwirtschaftlichen Bewässerung eingesetzt, in vielen Ländern der Dritten Welt sind es über 90% (Europa = 26%). Einst völlig unfruchtbare Regionen wurden in landwirtschaftliche Hochleistungsäcker umgewandelt. Anzumerken ist noch, dass etwa die Hälfte der Weltbewässerungsfläche gar nicht dem Anbau von Nahrungsmitteln dient, sondern der Produktion von Tierfutter für Massentierhaltung, Aquakultur und für den Anbau von Baumwolle.

Die Langzeitfolgen sind massiv: Grundwasser wird schneller aufgebraucht als es der Regen nachliefert; Flüsse wie Indus, Colorado oder Amurda'ja und Syrdaria ( Zuflüsse des Aralsees) werden durch das Abzweigen riesiger Wassermengen zu Rinnsalen dezimiert, die kaum mehr ihre Mündung erreichen. Die gefährlichste Veränderung aber kommt schleichend: Uebermäßige Bewässerung führt durch die starke Verdunstung in heißen Klimaten zwangsläufig zur Versalzung der Ackerböden. Jährlich gehen dadurch eine Million Hektar Ackerland unwiederbringlich verloren. Mindestens 1/3 aller bewässerten Flächen weltweit gilt als stark versalzen.

„Der Schnee auf dem Kilimanjaro“  
wird in einigen Jahren nur noch als ein Buchtitel von Ernst Hemingway existieren. Das fürchten Meteorologen, die das kontinuierliche Abschmelzen der Eiskappe auf Afrikas Berg beobachten. Seit 1912 hat der Gipfel 80% seiner Schneefläche verloren. Forscher machen dafür die globale Erwärmung und das Abholzen der Urwälder verantwortlich. Die Wälder sorgen für Feuchtigkeit, die sich am Berg als Schnee niederschlägt.

Grosse Probleme bringt auch die Konzentration immer mehr Menschen in Grossstädten mit sich. Für das Jahr 2025 ist eine Verdoppelung der städtischen Bevölkerung prognostiziert, das heisst, dass dann 60% der Weltbevölkerung in regelrechten „Megacities“ mit mehr als 20 Millionen Einwohnern leben werden. In vielen Regionen wird es dann praktisch keine Dörfer und keine Landbevölkerung mehr geben. Diese Menschen mit Wasser zu versorgen, ihre Abwässer zu entsorgen und die riesigen versiegelten Flächen zu entwässern ist eine Herausforderung, auf die die Menschheit bisher keine überzeugende Antwort gefunden hat. Das Wachstum der Megastädte vollzieht sich hauptsächlich an den periurbanen Rändern, wo sich die ärmsten Bevölkerungsschichten ansiedeln. Wie aber sollen sich Städte, die pro Jahr um die Grösse Bremens (grösser als z.B. Zürich) wachsen, bei der Infrastruktur mit dieser Entwicklung Schritt halten? Nicht einmal die reichsten Städte Europas oder der USA könnten sich ihr über Jahrzehnte aufgebautes Kanalisationssystem neu noch leisten.

Aus einer hydrologischen Gesamtsicht des Geschehens wäre es wesentlich vorteilhafter, die Menschen würden nicht vom Land in die Städte ziehen, denn in ländlicher Umgebung lassen sich mit 1/10 des Geldes Wasser und sanitäre Anlagen zu den Bürgern bringen. Zudem werden durch die dezentrale Nutzung auch die Gewässer weniger beansprucht. Bedenkt man, dass viele Menschen der Dritten Welt wegen der vermeintlich besseren Wasserversorgung in die Städte ziehen, ist jeder in die ländliche Wasserversorgung investierte Franken doppelt wertvoll: Indem er den Menschen das ersehnte Wasser bringt und indem er zur Eindämmung des bedrohlichen Wachstums der Megastädte beiträgt.

**Feuchtgebiete – die bedrohten Mediatoren des globalen Wassergeschehens.**

## **Feuchtgebiete – die bedrohten Mediatoren des globalen Wassergeschehens.**

Nicht nur Sümpfe gelten als gefährlich und unnützlich, auch viele andere Feuchtgebiete (Moore, Feuchtwiesen, Quellgebiete, Regenwälder, Auen, Mündungsdeltas grosser Flüsse in die Ozeane) waren (und sind) dem Menschen unheimlich oder schlicht ihren Aktivitäten im Wege. Bis heute schreitet die Trockenlegung wasserhaltiger Landschaften fort. Weltweit wurden zwischen 1900 und 1998 die Hälfte aller Feuchtgebiete trockengelegt. Grund für diese Entwicklung ist in erster Linie eine falsche Kosten-Nutzen-Abwägung. Der kommerzielle Nutzen der meist verkehrsgünstig gelegenen, flachen, gut bebaubaren und zudem fruchtbaren Feuchtgebietsflächen übertrifft auf den ersten Blick ihren hydrologischen und ökologischen Wert bei weitem. Doch sind diese Gebiete die besten Verbündeten der Menschen gegen die Unwägbarkeiten eines bevorstehenden Klimawandels. Sie beugen mit ihrer Speicherfähigkeit für Wasser sowohl Überschwemmungen als auch Dürren vor. Zugleich können sie extreme Hitze und Trockenheit mindern, indem sie Luftfeuchtigkeit spenden. Diese Eigenschaften treten in unserer, von den Lebenszusammenhängen weitgehend abgekoppelten Industriegesellschaft, bisher nur dann ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit, wenn in Trocken-



Danke Hans für die schönen gemeinsamen Stunden und Wanderungen. HN.

+++++

**Adressänderungen / Adressmeldungen / Adressänderungen**

Liebes Mitglied

Auf Grund der Bestimmungen kostet uns deine Adressänderung, welche von der Post veranlasst wird, je Fr. 2.--. Das macht bei uns (und dem Gesamt-SAC) einige 100 Franken pro Jahr aus. Um möglichst unnötige Kosten zu sparen, bitten wir dich, allfällige Adressänderungen sofort unserer Kassierin II:

**Regula Fascendini, Dahlienweg 17, 5018 Erlinsbach,** zu melden.

So sparen wir einiges, das wieder für Touren- und Clubtätigkeiten verwendet werden kann. Danke.

\*\*\*\*\*

**SAC-Babygruppe – Babygruppe SAC**

Die SAC-Babygruppe hat erfreulicherweise wieder Zuwachs bekommen.

Als weiteres Mitglied in die 1998 gegründete SAC-Aarau-Babygruppe konnte am

**5. September 2004: Alexander, Sohn unseres Präsidiumsmitgliedes und Tourenleiters Max Hirsbrunner und unserer Mit-Organisatorin der Versammlungsanlässe, Helene Hirsbrunner-Ineichen** aufgenommen werden.

Wir heissen den neue Erdenbürger bei uns und im SAC ganz herzlich willkommen und wünschen ihm viele erfreuliche Begegnungen mit den Mitgliedern der Sektion Aarau !

Den Eltern gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen viel Freude mit ihrem Nachwuchs.

\*\*\*\*\*

**\*\*\*\* Gesucht wird.....es wird gesucht !\*\*\*\***

**Personelles**

Liebe Sektionsmitglieder

Wir suchen Freiwillige für folgende Aufgaben:

**Gesucht wird ein(e) Redaktor/Redaktorin, Nachfolger von Hansruedi Nideröst.**

Unser langjähriger Redaktor Hansruedi Nideröst möchte im Frühjahr 2005 von seiner Funktion zurücktreten. Deshalb suchen wir einen Verantwortlichen für die Clubnachrichten (Rote Karte). Die Gestaltung der Clubnachrichten sowie deren Umfang kann durchaus verändert werden. Der Vorstand möchte im Moment noch keine konkreten Vorgaben machen, sondern dies mit möglichen Interessenten besprechen. Auskünfte erteilen gerne das Präsidium und Hansruedi Nideröst.

## **Gesucht wird ein(e) Hüttenchef(in), Nachfolger von Uli Römmelt.**

Uli Römmelt hat sich entschlossen, im Frühjahr 2005 sein Amt als Hüttenchef abzugeben. Wir suchen einen neuen Verantwortlichen. Die bestehenden, interessanten Aufgaben können innerhalb der bereits bestehenden Hüttenkommission (Hanspeter Gamma und Edwin Weibel) aufgeteilt werden. Auskünfte erteilt gerne das Präsidium.

## **Gesucht wird ein(e) Mit-Organisator(in) für Vorträge an den Monatsversammlungen und Höcks.**

Bisher haben Helene Hirsbrunner und Bernhard Pfeuti die Vorträge organisiert. Bernhard Pfeuti wird sein Amt weiterhin ausüben. Wir suchen eine Person, welche Bernhard unterstützen möchte.

Interessenten melden sich bitte bei B. Pfeuti, 062/ 822 45 83.

## **Gesucht wird ein OK für die Organisation des Jahresfestes 2006.**

Wir suchen ein OK inklusive Vorsteher des OK für das Jahresfest 2006. Wie wir bereits anlässlich der GV informiert haben, soll für diesen aufwändigen Anlass das Konzept überprüft werden, da ein breiter Kreis von Mitgliedern dem Anlass praktisch vollständig fernbleibt. Es ist erwünscht, dass möglichst alle Gruppierungen im SAC angesprochen werden können. Interessenten melden sich bitte beim Präsidium.

**Telefon Nr. des Präsidiums: Max Hirsbrunner      062/ 823 03 45**  
**Thomas Kähr    062/ 822 57 58**  
**Daniel Säuberli     062/ 824 34 36**

**\*\*\*\* Gesucht wird.....es wird gesucht! \*\*\*\***

☆☆

## **Jubiläumsfeier auf Reutlingen's höchst- gelegenen Haus**

**Die Sektion Reutlingen lässt es krachen zum 75. Geburtstag ihrer Kaltenberghütte.      Ulrich Hagen, Pressereferent Sektion Reutlingen DAV.**

Grüezi wohl, Hello everybody, Bonjour, Griaßt's Eich, Grüß Gott! So klang es immer wieder, denn internationales Publikum war beim Jubiläumswochenende Mitte September auf der Kaltenberghütte anwesend, um das 75-jährige Bestehen der Wächterin über dem Klostertal zu feiern. Und wie sie gefeiert haben, die Reutlinger und ihre Gäste! Manche bis um halb zwei nachts – es gibt ja schließlich die Hüttennadel.



## Hüttenzustieg

Die Organisatoren müssen schwer gearbeitet haben bei der Ausarbeitung des Jubiläumsprogrammes. Getrennt marschieren, aber gemeinsam feiern lautete die Devise. Mit einer Sternwanderung erreichten die unterschiedlichen Wandergruppen die Hütte und konnten dabei das Arbeitsgebiet der Sektion Reutlingen hautnah kennen lernen. Bereits am Freitag starteten die Ausdauerndsten. Zusammen mit den Schweizer Bergkameraden der SAC-Partnersektion Aarau, Franz Blättler, Astrid und Hans-Ruedi Niederöst sowie Ruth Hunziker, führte der Erste Vorsitzende Helmut Kober die zwölfköpfige Reutlinger Gruppe zur Konstanzer Hütte. Tags darauf wurde der künftige „Reutlinger Weg“ über das Gstansjoch, durch das obere Maroital und über die Krachenspitze bewältigt. Für manchen Teilnehmer eine überraschend kernige Tour. „Jetzt wär's mir recht, wenn des Jöchle scho da wär“ war zu hören.

Als die Gruppe auf der Konstanzer Hütte am Samstag früh gerade die Stiefel schnürte, da hat Dieter Pasternacki im fernen Reutlingen die anderen mit den philosophischen Worten Heinrich Heines im Bus begrüßt: „Viele Steine, müde Beine, saure Weine, Aussicht keine“. Er sollte nicht Recht behalten. Obwohl die Wege zur Hütte unterschiedlicher nicht hätten sein können, erreichten dennoch alle Gruppen nahezu gleichzeitig das gemeinsame Ziel. Aussicht keine? Im Bus zu den Wetteraussichten befragt, gab Magda Moll, die frühere Hüttenwirtin, bekannt: „Heute wird das Wetter gut, es ist Moll-Wetter“. Sprach's, und so war's, nachdem der Bus durch den Pfändertunnel kam. Ob es auch noch „Kuhn-Wetter“ werden würde, wie schon öfter bei den Kaltenbergausfahrten? Kein Gedanke daran.

Bei herrlichem Bergwetter fanden auf der Hüttenterrasse schöne Begrüßungsszenen statt. Der Rief'sche Marillengeist half da sicher etwas nach. Und Strudel mit Schlag-sahne passt hervorragend zum Prinz Luitpold Bier. Jetzt zeigte sich der Vorteil, die Lagerverteilung bereits während des Anmarsches vorgenommen zu haben. Denn mit über 70 Übernachtungsgästen sollte es voll werden. Päckchenbildung war angesagt. Besonders raffiniert hat es Helmut Kober gemacht mit seiner Gruppe. „Ich vertoil jetzt g'schwind die Quartier“ klang es. Aber nicht etwa auf der Hüttenterrasse, sondern direkt unter dem Gstansjoch, restliche Gehzeit zur Hütte: noch vier Stunden. So recht merken wollte es sich im Moment noch keiner. Spätestens als er dann auf dem Krachel abgefragt hat, wer wo untergebracht wird, war jedem klar, dass es diszipliniert zugeht, wenn der Erste Vorsitzende vorne draus marschiert. Es musste aber keiner auf dem Flur übernachten, für alle gab es einen Platz.

## Hüttenleben

„Bärlauchsuppe, Championrahmschnitzel mit Basmati-Reis, und zur Nachspeise Palatschinken mit Eis, Sahne und Schokoladenverzierung“. Speisekarte eines Vier-Sterne-Restaurants? Nein, Hotel Kaltenberghütte, auf 2089 m Höhe. Beeindruckend, was Renate und Ulli Rief mit ihrem Team aufgeboden haben. Die Hütte mit Girlanden außen und innen liebevoll geschmückt, Sekttempfang auf der Terrasse, und herzliche Begrüßungsworte vom Hüttenwirt und seinem kleinen Sohn Tobias. Ob der einmal seine Nachfolge antritt? Kaltenberghütte kann er jedenfalls schon ins Mikrofon plappern. „Bei gutem Wetter rechnen wir am Sonntag mit über 100 Leuten aus dem Tal, da wird's hier oben lebhaft“, verkündet Ulli Rief. Also doch Moll-Wetter.

Rührige Hausfrauen hat die Sektion, wenn der Unterschied zwischen einem Käsekuichen und einer Käsewähe diskutiert wird. Und ernsthafte Mathematiker, die sich über Wurzeln und Unbekannte austauschen. Natürlich auch zünftige Bergsteiger, die ihre

Touren Erfahrungen austauschen. Immerhin waren einige am Samstag auch auf dem Kaltenberg, um seine Begehbarkeit trotz dramatisch zurückgehendem Gletschereis zu prüfen. Zwischenzeitlich ist dort ein dickes Seil angebracht, das den Aufstieg in der Rinne zum Gipfel vereinfacht.

Mit Witz und Gespräch ging es hinein in den Hüttenabend. Anders, als bei den üblichen Ausfahrten, war ein gruppenübergreifender Teilnehmerkreis zusammen. Es waren nicht nur die Skifahrer, die Kletterer oder die Senioren unter sich. Nein, viele waren da und kamen ins Gespräch miteinander, Ältere mit Jüngeren, Steigeisenfeste mit Wanderschuhen, Biertrinker und Weintrinker. Und es waren auswärtige Sektionsmitglieder da: Mary Ann und Carl Mayer aus Amerika wandelten auf den Spuren der Vorfahren und hatten die weiteste Anreise. Bruno Benoist-Lucy kam eigens aus Paris, weil er vor zwei Jahren auf der Kaltenberghütte zum Sektionsmitglied wurde.

### **Hüttengaudi**

Saxophon, Akkordeon und Gitarre, das war die Instrumentenbesetzung der neuen Sektionsband. Ute Müller, Friedlinde und Manfred Hering spielten zu deutschem Liedgut auf und alle sangen sie mit. Aber sie saßen gemütlich, keiner stand auf den Bänken, niemand trommelte auf den Tischen! Den Bauch voll vom Essen, müde vom Wandern? Der Hüttenruhe um 22 Uhr stand nichts mehr im Wege. Eigentlich ungewöhnlich. „Wir gründen jetzt die Kaltenbergcombo, dazu brauche ich Freiwillige!“ Manfred Hering packte Instrumente und Kopfbedeckungen aus, die man im Klostertal so noch nicht gesehen hatte, und verteilte sie an die Freiwilligen, die er kurzerhand eingeteilt hatte. Unter dem frenetischen Beifall der Gäste tobten sie durch die Hütte: Helmut Kober, Hans Kuhn, Ulli Rief, Bernd Schönwälder...

Was wäre ein solches Jubiläum ohne Feuerwerk? Unter dem Sternenhimmel des Klostertales entfalteten sich Lichtkaskaden und tauchten die Hütte und ihre Gäste in ein mystisches Licht. Die Talbewohner hatten sicher kaum Zeit, sich zu wundern. Denn als Kompromißlösung zwischen Festtagsstimmung und Bergesruhe fiel das nächtliche Lichtspiel angenehm kurz aus. Jetzt waren sie wieder hellwach, die Jubilanten. Und wie aus gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde, suchten die letzten erst um halb zwei ihr Lager auf. Ob sie noch gewusst haben, wohin sie eingeteilt waren?

Halb sechs Uhr morgens auf der Kaltenberghütte, es drückt – „wie komme ich aus dem Hüttenschlafsack raus?“ Überlegungen im Halbschlaf. „Was ist denn das? Es trommelt aufs Hüttendach. Also doch, Kuhn–Wetter, ich hab's befürchtet!“ Beim Gang zur Toilette wird die Ahnung zur Gewissheit. Es greift die alte Bauernregel: „Das, was es morgens regnet, kommt schon mittags nicht mehr herunter.“ Erst mal wieder hinlegen, es wird schon aufhören. „Was ist denn jetzt los?“ In aller Frühe um acht Uhr militärisches Wecken. Die altgedienten Soldaten stehen im Verdacht – nein, es war jemand mit der Kuhglocke.

„Wird der Regen wärmer?“ Das war die Frage des Vormittags. „Müde Beine?“ Eher noch müde Augen konnte man sehen. Aber zum guten Glück sorgten die „Schnitzermusikanten“, ein Duo aus dem Tal, mit Gitarre und Ziehorgel schon wieder für Stimmung. „Saure Weine?“ Manchem schmeckte auch ein Viertele schon wieder beim Schunkeln und Gesang. „Aussicht keine?“ Gegen Mittag riß es auf und der Regen hatte ein Ende, rechtzeitig zur Bergmesse und den Festansprachen.

## Hüttengratulanten

Still und andächtig wurden sie, die Reutlinger Bergsteiger, als sie einen leibhaftigen Pfarrer in seinen steigeisenfesten Bergstiefeln zur Messe vor der Hütte sahen. Unter freiem Himmel wurde es noch eine feierliche Angelegenheit, als der Geistliche seinen Segen spendete. In seiner Rede ging Helmut Kober auf die Hüttengeschichte ein und stellte die Verdienste von Hüttenwirten und Hüttenwarten dar. Von ihnen waren mit Dieter Zweigle, Otto Schurr und Willi Pauschert immerhin drei Vorgänger von Hans Kuhn anwesend. Er dankte allen, die sich um das Wohl der Hütte verdient gemacht haben, wobei er ausdrücklich auch die Gemeinde Klösterle und die Stubener Bergbahnen erwähnte.

„Auf die Sektion Reutlingen ist Verlaß“, gab der Vorsitzende des DAV-Landesverbandes Baden-Württemberg, Dr. Jürgen Christ, in seinem Grußwort zu verstehen. Und die Kaltenberghütte nannte er gar ein Schmuckstück, das es zu bewahren gilt. Gemeinderat Leonhard Salzgeber überbrachte die Wünsche der Gemeinde Klösterle und überreichte eine große Kerze mit den Worten „Glück auf“. Als letzter reihte sich für die Partnersektion Aarau Hans-Ruedi Nideröst in die Reihe der Gratulanten. Nachdem deren Kehlenalphütte im vergangenen Jahr die 100-Jahrfeier hatte, freute er sich zusammen mit den Reutlingern über deren Jubiläum. Er bedankte sich für die schwäbische Gastfreundschaft und überbrachte einen Beitrag für ein neues Musikinstrument auf der Hütte. Quasi als „Anzahlung“ überreichte er noch eine Mundharmonika, die Bert Wenzler als Ehrenmitglied spontan mit zwei Liedstücken einweihen konnte. Von Seiten der Stadt Reutlingen ließ sich kein Offizieller blicken. Ob es doch an den „vielen Steinen“ lag? Aber die Sektion hat ja zum Glück mit Thomas Keck einen bergsteigenden Stadtrat in ihren Reihen und ist damit unabhängig von kommunalen Sachzwängen auf 2000 m Höhe.

Sichtlich schwer fiel es einigen, sich von der Hütte los zu reißen. Aber irgendwann ist auch das schönste Fest vorüber. „Wenn Freunde auseinander geh'n, dann sagen sie Lebewohl...“

---

## 75 Jahre Kaltenberghütte DAV, Sektion Reutlingen. Die schöne Hütte an einem aussichtsreichen Standort oberhalb des Arlbergpasses.

Grussworte anlässlich des Hüttenjubiläums 75 Jahre Kaltenberghütte, DAV Reutlingen, 10. – 12. September 2004.

Liebe Reutlinger Alpenfreunde, liebe Festgemeinde.

Als Vertreter unseres Präsidiums, des SAC Aarau, überbringe ich die herzlichsten Grüsse aus der Partnerstadt Aarau.

Wir danken für die Einladung zum Hüttenjubiläum „75 Jahre Kaltenberghütte“.

Vor einem Jahr durften wir bei uns die Feier unserer 100-jährigen Chelenalphütte begehen und dabei eine Delegation aus Reutlingen begrüßen. Dabei haben wir von euch eine Fahne für die Hütte erhalten, damit man von weitem deren Standort sieht.

Aufgrund von euren Wünschen haben wir uns entschlossen, euch einen Beitrag an ein Musikinstrument zu stiften, damit man von weitem hört, wo sich der Standort eurer schönen Hütte befindet.

Und damit ihr schon mal üben könnt hier eine kleine Ausgabe (= Mundharmonika).

Herzliche Gratulation und herzliche Grüsse aus der Schweiz sowie die besten Wünsche für die Zukunft der Sektion und der Hütte.

Zur Erinnerung an unsere Partnerschaft übergebe ich noch die vorliegende Plakette zum Anbringen an einen geeigneten Standort in der Hütte.

Einen speziellen Dank an die Organisation dieses Anlasses, für die herzliche, echt schwäbische, Gastfreundschaft sowie Danke an die vorzügliche Küche. Gratulation !

Im Namen des SAC Aarau: Hansruedi Nideröst, Vorstandsmitglied.

**MAG 23.- 26. September 2004**

# **Rückblick MAG 2004**

\*\*\*\*\*

**Vielen  - lichen Dank an alle HelferInnen  
am diesjährigen MAG.**

Der **MAG 2004** ist vorbei. Er wurde mit schlechten Voraussetzungen durchgeführt (Standort: am „End der Welt“, MAG-Wetter und einige Absenzen von treuen HelferInnen). Dank grossem Einsatz einiger weniger Mitglieder, dürfen wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Der Auf- und Abbau wurde in neuer Rekordzeit durchgeführt. Das Harassenklettern war wieder eine der wenigen wirklichen Attraktionen am MAG.

Der Wechsel von Risotto auf Raclette war ein Erfolg (ca. 150 kg Käse wurde abgestrichen). Dankeschön allen lieben KuchenspenderInnen, die unser beliebtes Kuchenbuffet belieferten.

Entschuldigen möchte ich mich bei allen, denen ich in der Hetze eine schroffe Antwort oder einen ZS gab, das passiert mir am MAG 2005 bestimmt nicht mehr.

**Es GROSSES Dankeschön**

OK MAG  
Beni Meichtry

**Ein herzliches „DANKESCHÖN“ an Beni.**

**Danke Beni !**

Am diesjährigen MAG konnte sich der SAC Aarau wieder mit einer schönen „Beiz“ beim Schlossplatz präsentieren. Der Wetterfrosch hat es mit uns dieses Mal gar nicht gut gemeint, waren doch die Wetterverhältnisse von Donnerstag bis Sonntag vermischt bis manchmal garstig. Die Beiz war trotzdem gut besucht, man suchte den trockenen Unterstand und freute sich auf das wärmende Raclette (Top-Idee!), die hervorragenden hausgemachten Kuchen und nicht zuletzt, vor allem in späteren Stunden, den bekannten Bergsteigerkaffee.

Der MAG ist für den SAC Aarau eine ausgezeichnete Werbepattform und zudem resultiert ein schöner Beitrag für unsere Clubkasse.

Ich danke speziell dem Leitungsteam für den immensen Einsatz während dem MAG und den dazugehörigen Vorbereitungsarbeiten. Den vielen HelferInnen gebührt ebenso ein herzliches Dankeschön. Für den Vorstand Dani Säuberli

\*\*\*\*\*



**\*\* Kalender 2005 \*\***

**Der Schweizer Bergsteigerkalender 2005 „Gipfeltreffen“.**

Eine eindruckliche Auswahl von Bergen und Gipfeln aus der faszinierenden Welt von Fels und Schnee, festgehalten in 12 einmaligen Farbaufnahmen. Jedes Kalenderbild ist ergänzt mit einer Beschreibung des Gebietes, einem Tourenvorschlag und einem Kartenausschnitt.

Ladenpreis: Fr.39.--. **Spezialpreis für SAC-Mitglieder: Fr. 33.-- inkl. Porto.**

**Schweizer Traumberge, 2005**

Der Kalender „**Schweizer Traumberge, 2005**“ von Hanspeter Reinhard, Gebirgsphotograph und Mitglied der Sektion Pfannenstiel SAC, kostet Fr. 36.-- plus Porto. **Spezialpreis für SAC-Mitglieder: Fr. 32.-- plus Porto. \*\***

Diese Kalender werden an der Novemberversammlung sowie am Jahresfest zur Einsicht aufgelegt und können dort sowie direkt bei Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland, Tel. 062/ 721 33 30, bestellt werden. \*\* Nur Mustervorlage.

**Neu im SAC-Verlag: SAC-Kalender 2005.**

Format 48x33 cm, Spiralbindung, 13 Blätter. Wandkalender.

Mitgliederpreis Fr. 16.90 + Portokosten = Fr. 23.90.

**Preis Direktverkauf, solange Vorrat, an den beiden Anlässen Fr. 20.--.**

Der SAC-Verlag hat speziell Bilder ausgewählt, die die Mitglieder besonders ansprechen: 6 Hüttenziele, Stimmungsbilder und viele Gipfel.

Dieser Kalender wird an der Novemberversammlung sowie am Jahresfest aufgelegt und kann dort sowie direkt bei Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland, Tel. 062/ 721 33 30, bezogen werden, solange Vorrat.

# *Geburtstagsgratulationen:*

## Wir gratulieren im November :

- zum 90. Geburtstag: Mösch Gertrud, Aarau; am 3. November  
zum 89. Geburtstag: Ott Leni, Aarau; am 26. November  
zum 87. Geburtstag: Bächtold Willi, Lostorf; am 28. November  
zum 85. Geburtstag: Wehrli Rudolf, Aarau; am 5. November  
Brühlmann Fritz, Aarau; am 16. November  
Hämmerli Max, Lenzburg; am 16. November  
zum 80. Geburtstag: Hässig Luise, Aarau; am 17. November  
zum 70. Geburtstag: Gehrig Karl, Oberentfelden; am 6. November  
zum 65. Geburtstag: Eberle Susanne, Erlinsbach; am 21. November

## Wir gratulieren im Dezember :

- zum 87. Geburtstag: Sinniger Hans, Buchs; am 10. Dezember  
Müller-Albertini Walter, Erlinsbach; am 11. Dezember  
zum 85. Geburtstag: Fischer Hans, Lenzburg; am 24. Dezember  
zum 80. Geburtstag: Thalmann Bruno; Winterberg; am 18. Dezember  
zum 70. Geburtstag: Hunziker Franz, Oberentfelden; am 24. Dezember.  
zum 65. Geburtstag: Tschannen Walter, Aarau; am 18. Dezember  
Dietrich Paul, Biberstein; am 23. Dezember  
Lienhard Vreni, Buchs; am 29. Dezember

Herzliche Gratulation. Wir wünschen unseren Jubilarinnen und Jubilaren von Herzen alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne und erholsame Stunden in unserer Natur.

Der Mensch kennt alle Dinge der Erde,  
aber den Menschen kennt er nicht !  
Jeremias Gotthelf.

Redaktionsschluss der Januar/ Februar-Clubmitteilungen:  
Dienstag, 3. Dezember. Danke für pünktliche Abgabe. Hansruedi.  
Achtung=  
Betrifft Touren und Mitteilungen der Monate Januar/Februar 2005

# Einladung zum Jahresfest 2004

Freitag, 26. November, kath. Pfarrezentrum Schöffland.

Die Organisatoren und der Vorstand freuen sich,

Sie begrüßen zu dürfen.

**Bitte rechtzeitig anmelden.**

**Es erleichtert uns die Organisation!!! Danke.**

Details am Ende dieser Clubmitteilungen

## Tourenberichte

### Tourenbericht Hohberghorn NO-Wand, 26./ 27. Juni 2004

Die von Martin Bachmann ausgeschriebene Tour konnte er verletzungshalber nicht selber durchführen. Mit Roland Heizmann wurde kurzfristig ein Ersatztourenleiter gefunden. So fand die Tour trotzdem statt und zu acht standen wir schon früh am Morgen in Aarau, um mit Bahn und Bus nach Saas Fee zu fahren. Vor der Abfahrt gab es fast einen „Zwischenfall“ (über genauere Details kann beim Tourenleiter nachgefragt werden).

Das Wetter und die Verhältnisse waren vielversprechend. Bezüglich der Verhältnisse wurde der Optimismus auf der Mischabelhütte, die wir über den interessanten, klettersteigähnlichen Aufstieg erreichten, etwas verhaltener, nachdem wir über die momentanen Bedingungen aufgeklärt wurden. Aber wir waren zuversichtlich, versprach das Wetter eine klare Nacht mit guter Abstrahlung. Die ganze Nacht über windete es heftig und die Wolken verzogen sich auch nicht recht.

Zuversichtlich stiegen wir am Morgen früh gegen das Windjoch, das seinem Namen voll gerecht wurde. Es stürmte richtig und die Wolken wurden auch dichter. Die Mischabelgruppe wurde in Nebel gehüllt. Die vielen anderen Seilschaften, die gegen das Nadelhorn aufstiegen, kehrten praktisch alle um. Heute war kein N-Wand-Wetter für eine Sektionstour. Da das Wetter gar nicht wie der Wetterbericht war und es nicht nach einer Besserung aussah, stiegen wir gegen das Ulrichshorn auf, um wenigstens ein Gipfel gemacht zu haben. In diesem Sturm war selbst dieser einfache Berg eine kleine Herausforderung.

Da sich auf dem Gipfel das Wetter besserte, der Wind blieb heftig, entschieden wir, auch noch das Nadelhorn über den NO-Grat zu besteigen. Hier erreichten wir dann auch den Gipfel. Im Aufstieg hatten wir immer Einblick in die schöne Lenzspitze-NO-Wand. Leider stürzte an diesem Tag ein Kletterer in der Wand zu Tode.

Obwohl wir die Hohberghorn-NO-Wand nicht besteigen konnten, war unsere Tour ein

Erfolg. Hatten wir doch das Maximum des Möglichen, vom Wetter her, erreicht. Sogar einen Viertausender konnten wir besteigen. Obwohl das überhaupt kein Muss ist, war es eine gewisse Genugtuung für die lange Anreise. Nach einem langen Tag kehrten wir etwas müde wieder nach Aarau zurück. Für weitere kleinere Geschichten wie die Gewohnheit mit dem Ketten..., etc. können beim Tourenleiter, bei S. Schenkel oder mir nachgefragt werden. Danke für die Organisation.

Urs Graser

## **„Grüezi-wohl“ am Arni-See**

### **Tourenbericht Gemeinschaftstour**

### **Reutlingen/Aarau vom 25. – 27. Juni**

Die diesjährige Gemeinschaftstour mit unseren Aarauer Bergfreunden führte in die Urner Alpen.

Mit „selten“!! erlebter Pünktlichkeit konnten 10 DAV-Mitglieder an der Kreuzkirche starten. Petrus versprach gute Laune und wenig Wolken. Über die Autobahn A 81 Richtung Singen ging es weiter an Zürich vorbei zum Zugersee und durch die Axenstrasse am Vierwaldstättersee entlang, nicht ohne eine Pause gemacht zu haben, um den guten Schweizer Kaffee zu genießen. Durch malerische Ortschaften konnten wir die Schweizer Liebe zum Detail bewundern. In Altdorf erwiesen wir im Vorbeifahren der monumentalen Statue des Wilhelm Tell unsere Referenz. Nach der Ankunft in Intschi blieb noch eine kleine Kaffeepause bis unsere Schweizer Freunde eintrafen.

Nach herzlicher Begrüssung ging es die ersten 700 Hm mit der Arni-Seilbahn hoch zum Berggasthaus. Nun war es schon früher Nachmittag und gemeinsam stiegen wir in den naturkundlichen Hüttenweg ein. Liebevoll gestaltete Tafeln und Schaukästen informierten über Fauna und Flora der Gegend. Gepflegt und unterhalten werden die Schautafeln vom Hüttenwirt-Paar der Leutschachhütte, die auf 2200 m unser Ziel war. Vorbei am geographischen Mittelpunkt des Kantons Uri und durch traumhafte Wiesen mit Schwefelanemonen ging es stetig aufwärts.

In der Hütte angekommen, durften wir uns nach der Lager-Verteilung an ein köstliches Abendessen setzen. Die Vervollkommnung des Essens mit einem guten Wein haben wir aufgrund des stolzen Preises nur tröpfchenweise vollzogen. Ein wunderbarer Sternenhimmel machte selbst die nächtlichen WC-Gänge zum Erlebnis.

Am Samstag ging es dann, wieder pünktlich, bereits um 8 Uhr los, aufwärts durch Schnee zur Grünenplänggilücke. Während die Hälfte der Teilnehmer die grandiose Aussicht und Umgebung rastend genoß, erklimmte die andere Hälfte noch das Wichelhorn mit 2767 m. Getrennt und etwas zeitversetzt ging es dann im Schnee abfahrend oder Tritte setzend abwärts zur Schindlachhütte auf 2000 m. Dort sind beide Gruppen wieder zusammengekommen und wurden vom Bewohner und seinen beiden Kindern freundlich zu Kaffee und glasklarer „Milch“ eingeladen. Nach dieser Stärkung und Sonnengenuß ging es gemächlich abwärts durch das Schindlachtal zum Berggasthof „Alpenblick“, wo wir die 2. Nacht verbrachten. Auch hier konnten wir eine super Küche genießen, und den Wein gab es nun schoppenweise.

Am Sonntag sind wir bei schönstem Wetter Richtung Sunnig Grat, 2033 m, aufgebrochen. Wem das noch zu wenig war, hat noch den Grashügel erobert. Nach Rast und Grashügel ging es auf wunderbarem Pfad abwärts zur Seilbahnstation. In Intschi wieder angekommen stärkten wir uns mit einem kleinen Imbiß, bedankten uns bei unseren Schweizer Bergfreunden für die Vorbereitung der Tour und gingen mit vielen guten Wünschen und Grüßen an die jeweiligen Daheimgebliebenen auseinander. Über Rap-



perswil an Winterthur vorbei, fuhren wir (oder wurden gefahren) zufrieden nach Hause, aber nicht ohne im Löwen in Hirschau die abgebauten Kalorien wieder zu ersetzen. Uf Wiederluege im nächsten Jahr !!! Elisabeth, DAV Reutlingen.

## **Tourenbericht 16./17. Juli 2004 – Anfängertour Sustenhorn – Leiter: Max Hirsbrunner**

### **Ds Sustehorn rüeft – es einmaligs Erläbnis für Istiger und ehemali-gi Sustehorn-Bestigerinne und -Bestiger**

Liebs Sustehorn

Vor 10 Jahr hani s erscht Mol de Ufsteg und de Usblick vom Gipfel dörfe erläbe – für me der Afang für witeri Toure i eusne Alpe. I hoffe, dass es velne Istiger vo eusere Tour Mitti Juli glich goht und si de Gluscht übercho händ, witeri Gipfel z bestige.

De Zog ab Aarau het eus bis Göschene brocht, denn de Bus bis ufd Göscheneralp. Nach ere letschte Stärchig hämmer d Rucksäck packt (au de Rägenschirm uftoh) und is uf de Wäg zur Chelentalphütte gmacht. Scho sind underwägs di erschte Erinnerung us-tuscht und di ‚Neue‘ (Afänger/Istiger) id Gruppe ufgnoh worde. De Max het is mit sim ruehige und konstante Tempo obe am See hindere is Tal brocht, verbi a Bärgblueme, Wildbäch und Steimanni, denn ufe zur Hütte. Mer sind ned di einzige gsi, de fescht Räge het aber verhinderet, dass mer de Sonneundergang und d Obestimmig vor de Hütte händ chönne gniesse – schad, mer müend halt es anders Mol wider goh!!

Bim feine Znacht vom Hüttewart + sim Team sind d’Gedanke und Gspröch scho schwer am morndrige Tag gsi – het ächt s Wätter? wie ischs mit de Temperature? het me nach ere chorze Nacht (Tagwach am 3!) gnueng Chräft für die ganz Reis? Me isch sich aber gli em Klare gsi: will alles (au s Dessert) usgässe worde isch, chas nor schöns Wätter si. Di einte bim Jass, di andere bim Bierli isch de chorzi Obe gli verbi gsi, ab de 10e ischs im oberschte Stock lis und dunkel gsi (d Nacht dore de nid unbedengt!).

Und am Morge am 3: Stärnehimmel, kei Räge – judihui, s cha losgoh!

Bim Zmorge sind alli nochli still gsi, au bim Zwägmache in und vor de Hütte – en ag-spannti, erwartigsvolli Stimmig. So isch me am 4i losgange, mit Stirnlampe, obsi, obsi, übers Bröggli (s erschte pièce de résistance schlank überwonde), obsi, obsi. Langsam het eus d Morgedämmerig de Wäg klarer lo erschine, d Bärg ringsum händ sich lo be-stune, di erschte Gletscher und Schneefälder händ is begrüesst. Nur vo dir – Sustehorn, hämmer no nüt gseh...!

Chorz under de Sustelimi simmer is Schneefäld cho, was für eus aseile und Stigise alegege bedütet het. Umsichtig het de Max eus alli i 3er Seilschafte iteilt und gnau gluegt, dass alli korrekt abunde gsi sind. Verantwortigsvolli Seilführerinne und Seilführer händ eus Afänger Vertroue geh – s cha nüt passiere. So simmer en witeri Stund ue gloffe – underdesse händ di erschte Sonnesträhle di wisse oder felsige Wänd rund-um lo uflüchte, en herrlechi Morgestimmig. Bim Sustelimi hesch au du dich eus s erscht Mol zeigt, no wit ewägg, aber mit Geduld erreichbar. Du hesch is au di überhängende Wächte zeigt, Gfohre für allzu Wagemuetigi, nüt für Afänger!

Schritt für Schritt simmer – zäme mit velne andere Seilschafte – em Chrüz uf 3500m entgäge, zerscht no im Schatte, di letschte Höhemeter i de pralle Sonne. Zwüschenie händ Wolke de Gipfel zueteckt: für eus d Frog, hetts den ächt au Näbel, wenn mir dobe sind?

Nüt vo dem: öppe am 9i hämmer alli enand chönne gratuliere, das immer wider erhabne Gfüehl, d Wält vo obe chönne azluege; d Witsicht rundume gäge Urner-, Innerschwizer- und Bärneralpe, eifach herrlech. Danke, Sustehorn!

Will mer no en lange Abstieg vor is gha händ, hämmer is vor de 10e uf e Wäg gmacht, über de Gletscher mit zum Teil tiefe Spalte, under em Gwächtehorn dure, mit zügige Schritt de Tierbärglihütte entgäge. Immer wider het me chönne zrugge luege, het de ganzi Wäg vom Gipfel im Blick gha und het au Gletscherabbruch wie z Grönland chönne bewundere. Gli hämmer i de Tierbärglihütte chönne de zwöiti richtig Halt mache, chönne d Stigise abzieh und zäme mit em Seili versorge. De Max het eus gseit, dass eusi Tour erscht em Steigletscher fertig sigi und eus bätte, witerhin vorsichtig z si. Das isch au nötig gsi bim restliche Wäg über Fels, Gröll und vor allem längerer Schneefelder: obwohl s Abwärtsgo im Schnee eifacher isch, hämmer doch verschidene kritische Stelle müesse überquere, wo bi eus Afänger scho echli es mulmigs Gfüehl usglöst händ! Nach de uulange Wanderig im Bach no bis zum Steigletscher sind alli zfride und ufgestellt gsi – händ bimene Kafi stolz chönne zruggluege ufs Sustehorn – de Istigerbärg, wo velne Asporn git, so öppis gli wider azpacke.

S Postauto het is denn no en schöni Passfahrt übere uf Göschene botte und mer händ Gläheheit gha, di ganzi Sustehornregion nomol vonere andere Site zgseh. Genau 12 Stund nach em Ufbruch am Morge - simmer scho echli müed – in Zog über Züri nach Aarau ghocket, händ de Gedanke zrugge und id Zuekunft freie Lauf gloh... (döse esch nid verbote gsi!)

Im Max und sine verschidene Hälferinne und Hälfer möcht ich ganz hätzlech danke für die schöni Tour. Si händ eus kompetänt und fründlech gfüert und mit velne Idrück sicher und glücklech wider is Underland brocht. Armin Roth

## **Bergwanderwoche im Südtirol, 17. – 22. Juli 2004**

**1. Tag, Samstag, 17. Juli.** Morgens früh, ein Viertel vor sechs Uhr, begrüßten sich am Bahnhof Aarau zwölf SAC-ler mit dem gemeinsamen Ziel: 6 Tage Bergwandern im Naturpark Texel, hoch über Meran. In Zürich stiegen der Tourenleiter Niklaus Egloff und Judith zu uns und in Zernez Regula, jetzt waren wir vollständig. Die Fahrt ging weiter mit dem Postauto über den Ofenpass nach Müstair, dann weiter über Schluderns nach Rabland. Hier war die lange Bahn-/Busreise zu Ende. Ein kurzer, rassiger Fussmarsch zur Seilbahn (eher Blechbüchse), aber sie trug uns steile 1000 Höhenmeter hinauf zum Giggelberg, 1569 m. Dort gab es endlich etwas Zmittag, bevor wir uns zum vierstündigen Aufstieg zu unserem Feriendomizil, der Lodnerhütte auf 2259 m, machten.

**2. Tag: Tagwache um 6 Uhr, Abmarsch eine Stunde später, Ziel Roteck 3337 m.** Über Alpweiden, immer schön ansteigend, ging es an herrlichen Blumen und Schafherden vorbei, das Rauschen des Bergbaches war ebenfalls unser Begleiter, wie auch die Rufe der Murmeltiere und Bergdohlen. Ein kurzer Halt und dann ging es steiler und nicht mehr so bequem höher und höher. Teresa und ich kehrten ca. 300 Höhenmeter vor dem Ziel um. Wir genossen einen gemütlichen, wohlthuenden Abstieg und warteten unweit der Hütte auf die anderen. Für sie war das Tagesziel leider auch nicht erreichbar. Ein Felsabbruch machte die letzten 100 Höhenmeter nicht passierbar.

**3. Tag: Heute wechseln wir zur Stettinerhütte, 2875 m.**

Gemütlicher, wunderschöner und abwechslungsreicher Aufstieg. An einem Bergsee vorbei mit Eisschollen und einem Spiegelbild im eisblauen Wasser – was ist die Natur doch für ein Zauberer! Mann/ Frau musste einfach innehalten. Auf dem Halsjoch, 2808 m war Rast. Die zwei zur Auswahl stehenden Gipfel liessen wir sein, da der Nebel sie immer wieder einhüllte. So ging es dann etwas früher weiter, über das erste von vielen,

vielen Schneefeldern zur Milchseescharte, 2707 m. Hier oben genossen wir die kürzeren und weiteren Ausblicke zur Spronser Seenplatte, wie es uns der Nebel zugestand. Nun ging es wieder durch den Schnee hinunter auf die Andelsböden und dann weiter über eine liebevolle Landschaft zur Andelsalm 2297 m. Ein Rastplatz zum Verweilen, wenn uns nicht ein paar Regentropfen aufgescheucht hätten, wahrscheinlich wussten die besser, welcher langer Weg noch vor uns lag! Gemächlicher Anstieg über die Almweide, ein steiler Anstieg über einen Grashang, die Sonne schien schon längst wieder und setzte uns Schweissperlen auf. Auch die Letzten kommen einmal zum Rastplatz, verschrauben und dann ging es wieder los zum nächsten Anstieg. Ein Schneefeld überqueren, Schutthalde hinauf, leichtes Klettern, Bein- und Armkraft sind gefragt, dann führt ein schmaler Pfad zur Schafscheide hinauf, am Wegrand eine wunderbar leuchtende Arnica montana. Beim Übergang empfing uns ein aufgeregtes Schneehuhn. Ein, zwei Küken und plötzlich, quasi vor den Füßen nochmals drei. Da war etwas los! Aufregung für die Tiereltern und Entzücken und Vergessen für 15 Aarauer SAC-ler! Wir gingen des Weges weiter, die Gedanken irgendwo, es lief einfach so über Schnee und Steine hinunter, immer wieder an leuchtenden Farbtupfern von Alpenblumen vorbei. In der Talsohle von Hundegebell aufgeweckt, sahen wir weit oben die Stettinerhütte thronen! Wie war der Tourenbeschrieb? Ab Schafscheide „pfizz“ gerade aus und in bequemen 30 Minuten erreichen wir unser Tagesziel!? Nun ja, wir nehmen es nicht so genau. Niklaus, das war ja ein Kuckucksei! Im Herzen froh und überglücklich erreichten wir gemeinsam il Rifugio Petrarca 2872 m am Eisjöchl und freuten uns ob unserer Leistung, waren stolz und auch etwas müde. Die Dachsuite war herrlich warm und für 3 Euro gab es sogar noch eine wohltuende, erfrischende Dusche. Am Abend genossen wir im Stübli das Beisammensein und die Aussicht. Ein kurzer Regenguss und nachher ein wunderbar leuchtender Regenbogen!

#### **4. Tag: Der Tagesbefehl für Dienstag war ausschlafen!! Um acht Uhr Morgenessen und um 9.30 Uhr Abmarsch**

Der fakultative Gipfel, die Hohe Wilde, 3480 m, war wegen zu viel Schnee nicht möglich. Ruedi und Niklaus wollten es aber trotzdem wissen und gingen in der Frühe los. Knapp die Hälfte schafften sie, nachher mussten sie die Bedingungen akzeptieren und umkehren. Wie abgemacht marschierten wir gemütlich zum Übergang, dann hinunter, im Schnee oder über Schuttrunsen und Steinfelder um, wie soll es anders sein, wieder aufzusteigen und wie! Ein steiles Couloir, welches alles von uns forderte, vor allem die mentale Stärke! Lieber Niklaus und Alfred, „Chapeau“, ihr habt uns sehr viel zugetraut. Der Übergang, die Johannesscharte, war eine echte Herausforderung! Der Mut musste also bei allen (Frauen) den Rücken stärken, aber wir haben es geschafft, alleine oder mit der persönlichen männlichen Betreuung. Auch der Abstieg war nicht ohne, zur grossen Erleichterung mit einer starken Eisenkette gesichert, bevor es etwas weniger steil, ein wenig ausgesetzt und auf Geröll, wieder auf griffigen und flacheren Boden zuing. Auf der Alm gab es Rast, aufschrauben, dankbar zurückschauen, dann ein Schläfchen und irgendeinmal hiess es weitergehen. Viele Bergbäche, grössere, kleinere, schäumende, reissende oder zierlich schlängelnde, begleiteten uns auf dem ganzen Weg bis zum Rifugio Cima Fiammante. Auch Steine und Blumen liessen uns hie und da innehalten und staunen ob des Schöpfers Vielfalt und Pracht.

Gretzenbach, 30. Juli 2004/Astrid

Fortsetzung folgt.

# Kindergruppe

## Kindergruppe: 1. Teil

☆☆

**7. November: Höhlentour Nidlenloch, H.R. Lüscher**

**Die Kinderbergsteigergruppe des SAC Aarau kriecht ins Nidlenloch!**

Wann: Sonntag, 7. November 2004  
Abfahrt: Aarau SBB ab um 8.35 Uhr nach Solothurn/Oberdorf  
Rückkehr: Aarau an 17.23 Uhr (evtl. erst 18.23 Uhr)  
Kosten: 23 Franken für Mitglieder, 29 Fr. für Nichtmitglieder (bitte mitbringen)  
Mitnehmen: Wanderschuhe, Helm, 1 gute Taschenlampe mit Ersatzbirne und Ersatzbatterie oder 2 Taschenlampen, 1 Kerzlein, Windjacke (Regenschutz), alte Hosen, alte Jacke oder Pullover, alter Rucksack (wird schmutzig), volle Feldflasche, Proviant.

Teilnehmer: Jahrgänge 1991 -1994  
Leitung: Hansruedi Lüscher, Tel. 078/ 714 42 86.  
Liebe Kinder:

Sicher habt ihr alle schon einen Höhleneingang gesehen und wärt gerne hineingekrochen! Jetzt habt ihr dazu Gelegenheit! Wir werden während 3 bis 4 Stunden im Nidlenloch, einer grossen, immer trockenen Höhle mit vielen Seitengängen im Hinteren Weissenstein, herumkraxeln. Gefährlich ist der Ausflug nicht, aber interessant und abenteuerlich. Wie bei den Klettertouren werden wir pro 3 Kinder 1 Leiter mitnehmen.

Wir fahren mit dem Zug ab Aarau und kehren wieder dorthin zurück. Wahrscheinlich werden wir um 17.23 Uhr wieder in Aarau sein. Eine Verspätung wäre aber möglich, wenn es zu viele Leute in der Höhle hat und wir nicht vorwärts kommen.

Wir kommen um 9.26 Uhr in Oberdorf an, fahren mit dem Sessellift (manchmal sehr kalt) auf den Weissenstein. Von dort marschieren wir dem interessanten Planetenweg entlang in ½ Stunde zum Hinteren Weissenstein. Dort ziehen wir uns um, montieren die Taschenlampe mit Klebband auf dem Helm (Klebband bringe ich mit) und steigen dann in die Höhle ein. In der Höhle können Kinder meist noch aufrecht gehen. Erwachsene müssen sich bücken. Hie und da muss man kriechen, manchmal kraxeln. Vielleicht benutzen wir sogar eine Strickleiter. In der Höhle haben wir kein bestimmtes Ziel: Wir steigen gegen die Forsterhöhle ab und kehren rechtzeitig um, damit wir die Höhle 14.30 Uhr wieder verlassen können. Am Schluss wartet noch ein schöner Spaziergang auf uns. Vom Hinteren Weissenstein steigen wir zu Fuss nach Oberdorf hinunter (1 Stunde) und besteigen dort den Zug nach Solothurn/Aarau.

Das wäre dann also unser Höhlenabenteuer. Bitte schickt eure Anmeldung bis spätestens 29. Oktober mit A-Post ab oder schickt mir ein e-mail, damit die Reise noch organisiert werden kann.

Euer Höhlenführer Hansruedi Lüscher

Bitte Anmeldung für die Tour ins Nidlenloch spätestens 29. Oktober mit A-Post an H.R. Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm senden oder e-mail HR@Luescher.org.

Ich bin beim Ausflug ins Nidlenloch am 7.11.2004 dabei:  
 Name, Vorname:.....  
 Adresse, Telefon (nur nötig bei Nichtmitgliedern).....  
 .....  
 Unterschrift von Vater oder Mutter:

**13. November: Obertorturm, Meyersche Stollen. FaBe. TL: Rolf Dietiker**

13.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr.  
 Details unter der Rubrik der Sektionstouren, FaBe. Anmeldungen bis 8. November bei Rolf Dietiker, Kirchbergstrasse 21, 5000 Aarau, Tel. 062/ 822 21 72, e-mail "the-rese.dietiker@bluewin.ch".

**Samstag, 20. November: KiBe-Fotohöck**

Wieder ist es soweit, der beliebte Fotohöck findet wieder statt. Kinder wie Eltern und Verwandte, aber auch Interessierte dürfen gerne teilnehmen. Treffpunkt ist die Aula des Oberstufenschulhauses im Schachen in Aarau, um 16 Uhr. Es werden Bilder vom Lager und von anderen Touren gezeigt und das aktuelle Leiterteam vorgestellt sowie das neue Programm für 2005 verteilt....  
 Wer von den Eltern einen Kuchen oder sonstiges zum anschliessenden Kaffee mitbringen möchte, darf sich gerne bei mir, Sandra Frey, melden, Tel. Nr. 062/ 827 23 38. Für Getränke werde ich besorgt sein.  
 Bitte meldet euch bis spätestens Freitag, 19. November an bei Sandra Frey, Tel. 062/ 827 23 38. Vielen Dank und bis bald!

**Samstag, 4. Dezember: KiBe Chlausklettern**

Ein Hallenklettern besonderer Art mit kleiner Ueberraschung.....findet am Samstag, 4. Dezember im RollingRock von 14 bis 17 Uhr statt. Wer gerne mitmachen möchte, melde sich doch bitte bis spätestens Donnerstag, 2. Dezember bei Sandra Frey, Tel. 062 /827 23 38.



**KiBe-Hallenklettern Winter 2004/2005**

An folgenden Abenden wird wieder von 18 bis 19.30 Uhr ein Hallenklettern im Rolling Rock für KiBe-ler durchgeführt:

<u>Datum</u>	<u>Zeit</u>	<u>Hauptverantwortlich</u>	<u>anmelden an</u>
Mo. 8. Nov. 04	18 - 19.30	Hanruedi Lüscher	078/ 714 42 86
Sa. 4. Dez. 04	14 - 17.00	Sandra Frey	062/ 827 23 38
Mo.10. Jan. 05	18 - 19.30	Sandra Frey	062/ 827 23 38
Mo. 21. Feb. 05	18 - 19.30	Hansruedi Lüscher	078/ 714 42 86
Mo. 14. März 05	18 - 19.30	Stefan Rupp	056/ 667 32 49

**am 4. Dezember, Samstag, 14 – 17 Uhr: Klausklettern !**



# Einladung zum Jahresfest 2004

## Unter dem Motto: *Nostalgie pur* !

Wie schon verschiedentlich angekündigt, findet das diesjährige Jahresfest unserer Sektion am Freitag, 26. November, in den Räumen des kath. Pfarreizentrums in Schöffland statt.

Eingeladen sind alle SAC - Mitglieder, also auch JO, Kinder- und Jugendmitglieder mit Begleitung und Gästen. Vorgesehen ist folgendes Programm:

Türöffnung 18.45 Uhr,                      Beginn des Festes 19.30 Uhr

mit Nachtessen, Veteranenehrungen, div. Darbietungen und Musik mit dem Quartett „Nostalgie Brothers“. Wirtschaft in eigener Regie.

Der Eintrittspreis inkl. Nachtessen beträgt Fr. 35.-- ohne Getränke; für JO-ler und Jugend Fr. 20.--.

Die Eintrittskarten sind im Foyer beim Kassier Hansruedi Lüscher zu beziehen. Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung!

## Reservieren Sie sich den Abend vom 26. November !

Anmeldungen mit untenstehendem Talon bis Freitag, 19. November 2004, an Daniel Säuberli, Südallee 11, 5000 Aarau, Tel. 062/ 824 34 36. Spezialauskünfte bei Hansruedi Nideröst, Schöffland, Tel. 062/ 721 33 30.

Die Organisatoren und der Vorstand freuen sich, Sie begrüßen zu dürfen.

**Bitte rechtzeitig anmelden.**

**Es erleichtert uns die Organisation!!! Danke.**

Anmeldetalon für das Jahresfest vom Freitag, 26. November 2004.

Name / Vorname: .....

Adresse: .....

Telefon: ..... meldet total .... Personen für das Jahresfest 2004 an.  
Talon einsenden bis Freitag, 19. November an

Daniel Säuberli, Südallee 11, 5000 Aarau.  
oder per Mail an [kniesaeuberli@bluewin.ch](mailto:kniesaeuberli@bluewin.ch)